

**Gesellschaft zur Förderung des Englischunterrichts an Gesamtschulen
eingetragener, gemeinnütziger Verein (GFE)
Der Sprecher**

Dr. Christoph Edelhoff. StD a.D.
Wilhelm-Vesper-Str. 27
D-34393 Grebenstein
Tel. ..(49)-(0)5674.6423, fax: .6430
E-mail: chrisede@t-online.de

Projekt Unterrichtsentwicklung Englisch an der Offenen Schule Kassel-Waldau

Seit dem Schuljahr 2003/2004 führt die Offene Schule Waldau in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des Englischunterrichts an Gesamtschulen (GFE) / Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen ein mehrjähriges schulinternes Fortbildungsprojekt durch, welches der Unterstützung der Unterrichtsentwicklung als Teil der Schulentwicklung dient. Angesprochen sind Ziele, Inhalte, Methoden, Organisation, Materialien und die Evaluation auf der Grundlage eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts, wie er in den europäischen, nationalen und hessischen Leitdokumenten beschrieben und gefordert ist (Europarat: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen; Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz; hessische Lehrplanvorgaben).

Im Schuljahr 2004/2005 und im laufenden Schuljahr 2005/2006 wurden unter der Moderation der GFE eine Serie von bislang acht ein- bzw. zweitägigen schulinternen Fachtagen / Intensivseminaren mit Beteiligung von fachdidaktischen und schulpraktischen Fachleuten durchgeführt.

Die Themen und Inhalte wurden im Dialog mit dem Fortbildungsträger in dem folgenden generellen Katalog gelistet:

1. Gesamtaufbau des Englischunterrichts in der Sekundarstufe

Rolle und Funktion im Schulcurriculum, fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht; Englisch als Arbeitssprache (einschl. des sog. bi-lingualen Unterrichts);

Anschlüsse,

Übergänge und Abschlüsse

2. Ziele und Verfahren des Englischunterrichts

fachwissenschaftliche und fachdidaktische Innovationen, europäische Rahmensetzungen, nationale Bildungsstandards und Orientierungen, landesbezogene Vorgaben, Kerncurricula und Schulcurriculum

3. Veränderungen durch den in der Grundschule einsetzenden frühen Englischunterricht

Lernausgangslagen, Weiterführung

4. Methodische Konzepte und praktische Modelle der Lerneraktivierung und des selbständigen Lernens

Kommunikative Übungstypologie; Task-based Learning; kreative Übungsformen; Szenarien und Stationen

5. Textarbeit und Reading Literacy

Umgang mit Information und Text; Entwicklung von Methodenkompetenz; Arbeits- und Übungsformen mit Lehrmaterialien; Vom Lehrtext zum Lernertext

6. Fördern und Fordern im Englischunterricht der Gesamtschule

Schülerorientierung, Qualitätsentwicklung, Differenzierung, längeres gemeinsames Lernen

7. Ergebnissicherung und Selbstbeurteilung (self assessment)

Gruppeninterne Lernerfolgssicherung; Ergebnissicherung im Portfolio (Europarat), in Klassenarbeiten, Tests und vergleichenden Prüfungen; Arbeit an einer schulischen Evaluationskultur

8. Medienunterstützung und technische Kommunikation

Alte und neue Medien, Internet und Partnerprojekte als Teile des Unterrichts

9 Kommunikative Kompetenz für Lehrkräfte

Sprach- und Kommunikationstraining; Spiele und Simulationen; *Recipes for tired teachers*; das Internet zur persönlichen Fortbildung und Unterrichtsvorbereitung; erlebte Landeskunde Die **Einzelthemen** der Intensivseminare wurden aus diesen Themenfeldern gewonnen und in einem gemeinsamem Arbeitsplan vereinbart. Leitende Zielvorstellung war dabei, den aktiven Beitrag des Englischunterrichts zur Entwicklung der OSW, unter besonderer Berücksichtigung der Weiterführung des Fremdsprachenunterrichts von der Grundschule zur Sekundarstufe I, näher zu bestimmen und Vorschläge für konkrete Planung und Unterrichtshandeln zu machen.¹

¹Zum Zusammenhang siehe:

Edelhoff, Ch. (Hrsg.) 2001. Neue Wege im Fremdsprachenunterricht. Qualitätsentwicklung, Erfahrungsberichte, Praxis. (= Perspektiven), Hannover: Schroedel.

Edelhoff, Ch. (Hrsg.) 2003. Englisch in der Grundschule und darüber hinaus. Eine praxisnahe Orientierungshilfe. Schroedel, Diesterweg, Klinkhardt (= Unterrichtsperspektiven Fremdsprachen).

Schröder, K. 1999: "Den Fremdsprachenunterricht europataglich machen", in: Fremdsprachenunterricht 43/52 (1999), 1, S. 2-8.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 konzentriert sich das Projekt auf den anstehenden Modellversuchsauftrag gem. neuem OSW-Erlass (Erarbeitung eines Kerncurriculums und von Mindeststandards, einschl. Formaten für Vergleichs- und Abschlussarbeiten). Dabei kommt dem Themenbereich „Curriculuminhalte, Kompetenzen, Leistung, Leistungsmessung und –bewertung“ eine besondere Bedeutung zu. Der neue Projektabschnitt ist deshalb dem generellen Thema **„Lernen und Leistung im Englischunterricht an der integrierten Gesamtschule“** gewidmet und wird in einer Reihe von drei über das Schuljahr verteilten Veranstaltungen mit Hilfe von BAG/GFE-Experten / Moderatoren und anderen einschlägigen Fachleuten gestaltet. Ziel ist eine theoriebegründete und praxis-orientierte begleitende Unterstützung für die Englisch-Teams der OSW bei ihrem Auftrag, der Konzeptentwicklung gem. Versuchserlass zuzuarbeiten.

Die drei Teile umfassen:

1. Was und wie wird gelernt?

- Lernen im Englischunterricht an der integrierten Gesamtschule OSW
- Elemente des Kerncurriculum, kommunikative Kompetenzen und *language growth*;
- Deskriptoren für Standards

2. Was ist Leistung im kommunikativen Fremdsprachenunterricht?

- Lernen und Leisten im Englischunterricht an der integrierten Gesamtschule OSW
- Wissen, Lernen und Können im kommunikativen Fremdsprachenunterricht;
- Stufenprofile; Leistungsstufen und –niveaus;
- Differenzierung des Unterrichts.

3. Wie werden kommunikative Leistungen erbracht, festgestellt und beurteilt?

- Leistung, Leistungsmessung und –beurteilung
- Fertigkeiten und Kompetenzen; Aufgaben- und Testformate (bezogen auf die Lerngruppe, bezogen auf Vergleichsgruppen: innerschulisch; außerschulisch)

Alle Teile beziehen praktische Elemente (Werkstattabschnitte, *hands-on*) mit ein. Von Teil 2 zu Teil 3 haben sich Teamaufgaben ergeben, die den Arbeitsprozess auf die anstehenden OSW-Konzeptarbeiten ausrichten. Teil 3 (2 Tage Anfang Mai 2006) mit dem britischen Test-Experten Keith Morrow (Europaratsexperte aus Norwich, England) schließt eine ganztägige Werkstatt ein (Erarbeitung von Aufgaben- und Testformaten) und öffnet den Konzept- und Fortbildungsprozess für die Region durch öffentlichen Vortrag und separates Tagesseminar im Rahmen zertifizierter Fortbildung.

Mitarbeit im Vorhaben, Finanzierung und Akkreditierung

Als Moderatoren stehen Christoph Edelhoff (Sprecher der GFE/BAG) und Mitglieder der GFE/BAG zur Verfügung. Für einzelne Veranstaltungen werden auch Fachleute aus dem Netzwerk der GFE/BAG und von THE ENGLISH ACADEMY des Bildungshauses Schulbuchverlage (TEA) durch Sponsoring hinzugezogen. Insgesamt wird der Schule auf diese Weise Anteil an bestehenden überregionalen Kompetenznetzwerken verschafft. Dabei ist es das Ziel, die Eigentätigkeit der Betroffenen zu stärken, d.h. die Verantwortlichkeit für den Entwicklungs- und Arbeitsprozess liegt in der Schule selbst. Als „joint venture“ werden die Kosten von der Schule und der GFE/BAG getragen. Für externe Fachleute wurden Sponsoring-Regelungen gefunden werden (z.B. seitens THE ENGLISH ACADEMY). Die OSW bezieht das Fortbildungsprojekt in die neuen hessischen Akkreditierungsformalitäten gemäß dem neuen hessischen Lehrerbildungsgesetz ein.

Erwartungen seitens des Fortbildungsträgers an die Schule

- Es wird erwartet, dass bei den Fachtagen alle Mitglieder der Fachkonferenz teilnehmen (und dafür von der Schulleitung freigestellt werden), auch wenn sie vom jeweiligen Teilthema zu dem jeweiligen Zeitpunkt nicht unmittelbar betroffen sind.
- Es wird erwartet, dass die Schule für die Fachtage eine förderliche Infrastruktur bereitstellt (Tagungsraum, Ausstattung, ungestörter Ablauf, gemeinsame Mahlzeit in der Schule).
- Es wird erwartet, dass die Fachlehrkräfte sich mit dem Vorhaben identifizieren und bereit sind, sich durch eine entsprechende Vereinbarung mit den Moderatoren zu verpflichten (zunächst für die Dauer eines Schuljahrs).

Grebenstein, den 15.3.2006

Gez. Dr. Christoph Edelhoff, Sprecher